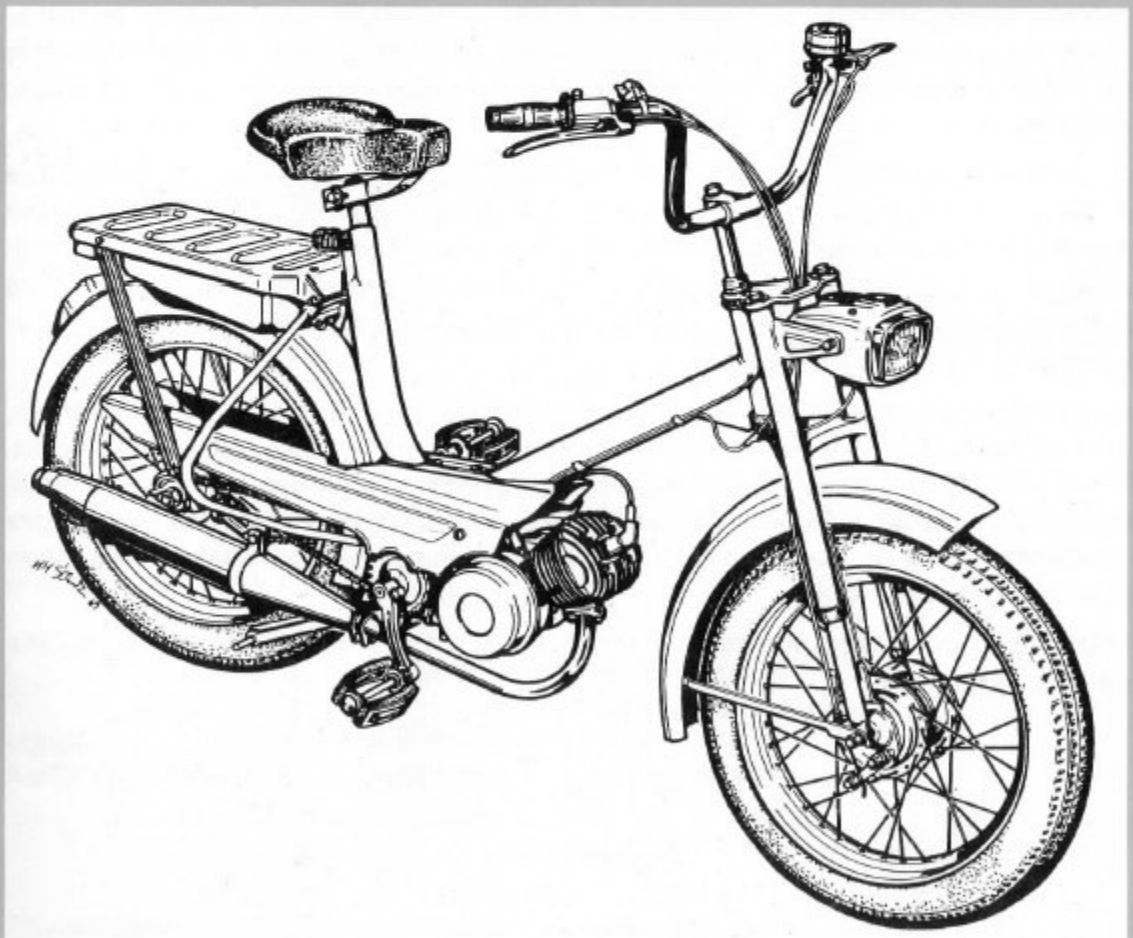
# Bedienungs- und Wartungsanleitung

# Neckermann-GARELLI Europed-Brianza



| Standard-Mofa-25 | Mofa-25 | Moped-40 |
|---|---|---|
| Art.-Nr. 692/964 | Art.-Nr. 693/065 | Art.-Nr. 693/200 |

NECKERMANN

## Vorwort

Dieses neue EUROPED, dessen glücklicher Besitzer Sie nun sind, ist die letzte Entwicklung der Firma AGRATI-GARELLI, einer der größten Moped-Hersteller Italiens, die auf diesem Gebiet über eine mehr als 60jährige Erfahrung verfügen. Bei der Konstruktion dieses Modells wurde der allgemeinen Forderung nach größter Betriebssicherheit, verbunden mit einfachster Bedienung, weitgehend Rechnung getragen. Der Name des Herstellers bietet eine ausgezeichnete Garantie für die Erfüllung dieser Forderungen.

Die Verwendung einer automatischen Kupplung bei diesem Modell vereinfacht die Bedienung außerordentlich. Hinzu kommt, daß diese Kupplung, die praktisch keine beweglichen Teile besitzt, auch keinen Verschleißerscheinungen unterliegt. Das Fahrgestell, eine starre Rahmenkonstruktion mit Teleskopgabel (beim Europed-Standard mit Preßstahlgabel), verbürgt, in Verbindung mit großvolumigen Reifen, höchste Fahrsicherheit mit großem Fahrkomfort.

Trotzdem sollte auch Ihr Fahrzeug von Zeit zu Zeit einer Kontrolle unterzogen werden, weil dadurch erhöhter Verschleiß und unvorhergesehene Störungen vermieden werden. Dieses Heft soll Ihnen dazu die nötigen Informationen liefern. Aus diesem Grunde empfehlen wir Ihnen dringend, dieses Büchlein vor Inbetriebnahme Ihres Fahrzeuges aufmerksam zu lesen. Es wird Ihnen technische Zusammenhänge erklären, die Ihnen nur von Nutzen sein können.

Abschließend wünschen wir Ihnen mit Ihrem E U R O P E D recht viel Freude und alle Zeit gute Fahrt!

Ihre

NECKERMANN VERSAND KGaA

# Inhaltsverzeichnis


| | Seite |
|---|---|
| I. **Technische Daten** | 3 |
| II. **Das Fahren** | 4 |
| a) Kraftstoff und Öl | 4 |
| b) Bedienungselemente | 4 |
| c) Start | 5 |
| d) Das Anfahren und Anhalten | 5 |
| e) Steigfähigkeit | 6 |
| f) Das Einfahren | 6 |
| III. **Wartung** | 6 |
| IV. **Betriebsstörungen** | 8 |
| V. **Inspektionsarbeiten** | 8 |
| VI. **Elektrische Anlage (Schaltbild)** | 9 |
| VII. **Gewährleistung** | 10 |
| Neckermann TKD-Stellen | 11—12 |


# I. Technische Daten

| | |
|---|---|
| Motor: | Einzylinder-Zweitakt-Motor mit Umkehrspülung und Flatterventil als Einlaß ins Kurbelgehäuse |
| Zylinder: | Gußeisen |
| Bohrung/Hub: | 40 x 38 mm |
| Zylinderinhalt: | 48 ccm |
| Verdichtungsverhältnis: | 7 : 1 |
| Motorleistung: | 1,8 PS bei 5000 U/min. (Mofa 0,88 PS bei 2500 U/min.) |
| Vergaser: | ENCARWI/A 22 (Einfahrdüse 52, Fahrdüse 50 bei 25 km/h)<br>ENCARWI/A 22 (Einfahrdüse 54, Fahrdüse 52 bei 40 km/h) |
| Öl: | Motor Spezial-Zweitakt-Öl SAE 40 oder 50, Mischungsverhältnis 1 : 20 |
| Kupplung: | Fliehkraftkupplung, montiert auf Kurbelwelle |
| Zündung: | Schwunglichtmagnetzünder, 6 V 18 W, drehend im Uhrzeigersinn, Vorzündung 2,2 mm, Unterbrecherabstand 0,35—0,45 mm |
| Zündkerze: | 175 T 1 |
| Kette (Antrieb): | 1/2" x 3/16", 104 Glieder mit Schloß |
| Kette (Pedale): | 1/2" x 1/ 8", 94 Glieder mit Schloß |
| Übersetzungsverhältnis: | Primärantrieb 1 : 3,35<br>Endantrieb 1 : 4,33 (12 : 52 Zähne)<br>Insgesamt 1 : 14,51 |
| Tankinhalt: | 2,5 Liter (keine Reserve) |
| Reifen: | 16 x 2,25 |
| Gewicht ohne Kraftstoff: | ca. 41 kg |

**Europed Standard-Mofa Art.-Nr. 692/964**

Alle technischen Daten wie oben, jedoch ist das Fahrzeug mit einer Preßstahl-Vorderradgabel und mit Felgenbremsen ausgestattet. Die Bereifung hat die Abmessung 16" x 2.00".

# II. Das Fahren

a) **Kraftstoff und Öl**

Die Zuverlässigkeit und Lebensdauer des Motors hängt entscheidend von der Verwendung guten Öles im richtigen Mischungsverhältnis zum Kraftstoff ab. Es wird dringend empfohlen, **Spezial-Zweitaktöl** mit der Viskosität **SAE 40 oder 50** zu verwenden **(Mischungsverhältnis 1 : 20).**

Nach Möglichkeit sollte immer ein Öl gleicher Marke verwendet werden.

**Wichtig:** Niemals Kraftstoff oder Öl getrennt nachfüllen, immer muß das fertige Gemisch in den Tank gefüllt werden.

b) **Bedienungselemente**

Bevor das Fahrzeug zum ersten Mal in Betrieb genommen wird, sollte man sich mit den einzelnen Bedienungselementen vertraut machen (Abb. 1).

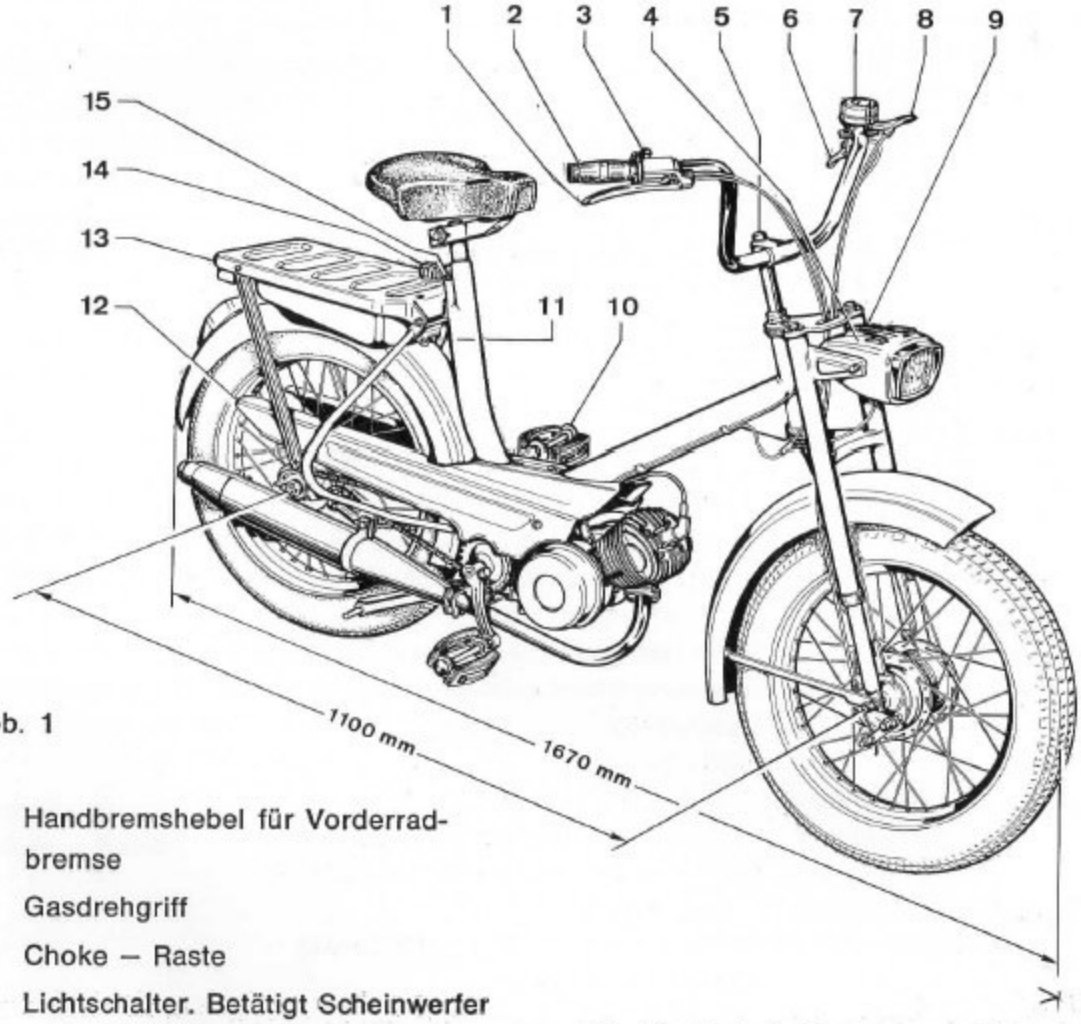



Abb. 1

1 Handbremshebel für Vorderradbremse

2 Gasdrehgriff

3 Choke – Raste

4 Lichtschalter. Betätigt Scheinwerfer und Rücklicht.

5 Lenkerklemmschraube. Der Lenker ist in der Höhe verstellbar. Schraube lösen, dann können Sie den Lenker Ihrer Körpergröße anpassen.

6 Starthebel. Dient zum Anlassen. Wenn Sie ihn betätigen, ist die Verbindung zwischen Motor über die Fliehkraftkupplung mit dem Hinterrad hergestellt.

7 Glocke

8 Handbremshebel für Hinterradbremse
9 Tachometer-Blinddeckel bei Europed 25, Tachometeranlage kann auf Wunsch geliefert werden. Siehe Ersatzteilliste.
10 Pedale
11 Kraftstoffhahn
12 Motorverkleidung
13 Tank. Inhalt 2,5 Liter.
14 Tankverschluß mit Entlüftung.
15 Sattelklemmschraube. Der Sattel ist in der Höhe verstellbar.

Am Gasdrehgriff befindet sich zusätzlich die Choke-Raste. Bei geschlossenem Gasgriff wird die Choke-Raste mit dem Daumen nach oben geschoben. In dieser Stellung wird der Start des Motors, wie nachfolgend beschrieben, vorgenommen.

c) **Start:**

1. Öffnen des Kraftstoffhahns (wenn das Fahrzeug längere Zeit außer Betrieb war, sollte man vor dem Öffnen des Hahns zuerst das ganze Fahrzeug etwas schütteln, damit sich das evtl. abgesetzte Öl wieder gut vermischt).

2. Das Starten des Motors kann entweder durch Benutzen einer Pedale als „Kickstarter" oder durch Anfahren wie mit einem normalen Fahrrad erfolgen.

Kickstart:

zuerst wird das Fahrzeug auf den Ständer gestellt und ein Pedal etwas über den höchsten Punkt gebracht.

Der Gasgriff muß auf „Gas zu" stehen und die Choke-Raste am Gasgriff wird nach oben in Startposition gestellt.

Nun wird der an der linken Lenkerhälfte befindliche Starthebel gezogen und das obenstehende Pedal kräftig nach unten getreten. Sollte der Motor beim ersten Mal nicht anspringen, so ist der Vorgang zu wiederholen. Springt der Motor an, so läßt man den Starthebel sofort los, der Gasdrehgriff verbleibt in der geschlossenen Stellung. Erst wenn der Motor etwas gelaufen ist, wird das Fahrzeug vom Ständer genommen und nun kann die Fahrt beginnen. Zum Anfahren genügt es, Gas zu geben, bis die Fliehkraftkupplung zu greifen beginnt und das Fahrzeug in Bewegung kommt.

Anfahrtstart:

Diese Startart empfiehlt sich bei kalter Witterung und ist zudem noch sehr einfach.

Der Gasdrehgriff ist wieder geschlossen und die Choke-Raste nach oben gedrückt.

Nun setzt man sich auf das Fahrzeug und fährt wie mit einem Fahrrad los. Wenn eine entsprechende Geschwindigkeit erreicht ist, wird plötzlich der Starthebel (am Lenker links) gezogen, wodurch der Motor gestartet wird. Um den noch kalten Motor zu unterstützen, empfiehlt es sich, die Pedale weiter zu betätigen, bis der Motor bei etwas Gas das Fahrzeug weiterbewegt.

Bei warmem Motor braucht die Choke-Raste nicht benutzt zu werden, dann springt der Motor auch so an.

**Wichtig!** Bei laufendem Motor darf der Starterhebel an der linken Lenkerhälfte nicht betätigt werden!

d) **Das Anfahren und Anhalten**

Das Anfahren erfordert im Gegensatz zu Fahrzeugen mit mechanischer Kupplung keine besonderen Fertigkeiten.

Durch Gasgeben wird die Fliehkraftkupplung kraftschlüssig und setzt das Fahrzeug in Bewegung. Es kann also

nicht „abgewürgt" werden. Die Fahrgeschwindigkeit wird durch Gasgeben oder Gaswegnehmen geregelt. Soll angehalten werden, so nimmt man das Gas ganz weg und bremst das Fahrzeug mit beiden Bremsen gleichmäßig ab. Im Leerlauf hat der Motor keine Verbindung zum Antrieb, er läuft ruhig weiter.

Zum Abstellen des Motors wird der an der Scheinwerfer-Unterseite befindliche Kurzschlußknopf gedrückt. Dadurch wird die Zündung unterbrochen und der Motor bleibt stehen.

e) **Steigfähigkeit**

Das Fahrzeug hat eine Steigfähigkeit, die durch die Motorleistung begrenzt ist. Wird die Steigfähigkeit an steilen Auffahrten überschritten, so verliert der Motor an Drehzahl. In diesem Fall muß mitgetreten werden, um den Motor zu entlasten.

f) **Das Einfahren**

Obwohl die Fertigung des Motors unter modernsten Gesichtspunkten erfolgte, ist es ratsam, die ersten 500 km vorsichtig zu fahren. Das heißt, man sollte nicht längere Zeit ununterbrochen Vollgas fahren. Die Geschwindigkeit sollte von Zeit zu Zeit etwas verändert werden (mal etwas schneller, mal etwas langsamer). So laufen sich die miteinander arbeitenden Einzelteile des Motors am besten aufeinander ein.

Zu langsam sollte man allerdings auch nicht fahren, denn dadurch wird der Motor unnötig belastet und die Kupplung könnte leiden.

**Nach der genannten Einfahrstrecke sollte die auf dem Düsenstock befindliche Hauptdüse gegen die hinter dem Luftfiltersieb sitzende Fahrdüse ausgetauscht werden.**

# III. Wartung

Soll Ihnen das Europed lange und ungetrübte Freude bereiten, so ist es nötig, ihm eine gewisse Pflege und Wartung angedeihen zu lassen. Mit dem Kauf haben Sie von uns ein Scheckheft erhalten. Dieses Scheckheft garantiert Ihnen eine kostenlose Einweisung. Ihre zuständige Neckermann-Service-Stelle macht Sie ausführlich mit der Bedienung Ihres neuen Fahrzeuges vertraut. Nachdem Sie die im Scheckheft vorgeschriebenen Kilometer gefahren haben erhalten Sie gegen den entsprechenden Scheck eine kostenlose Erstinspektion. Über die vorgeschriebenen Inspektionsarbeiten hinaus sollte Ihr Fahrzeug auch sonst des öfteren gereinigt und gewartet werden. Die Bowdenzüge sind auf ihre richtige Einstellung ebenfalls zu überprüfen.

Der Gasbowdenzug, der auch den Choke betätigt, sollte ein Spiel von etwa 1½ mm haben. Bei Prüfung ist das Gas ganz zu schließen. Reguliert werden kann mit der Stellschraube, die sich am Gasgriff befindet.

Die Bremsbowdenzüge sollten so eingestellt werden, daß sie zu wirken beginnen, wenn die Hebel ca. 15 mm gezogen werden.

Die Antriebskette sollte ein Spiel von ca. 20 mm haben (Abb. 2). Dieses Spiel ist besonders in der ersten Zeit des öfteren zu kontrollieren.

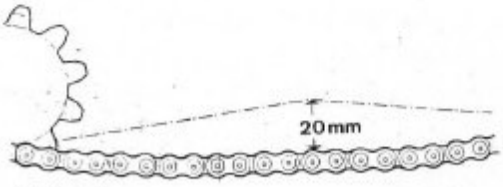



Abb. 2

Die Spannung wird mit Hilfe der beiden Kettenspanner reguliert. Um eine lange

Lebensdauer zu erreichen, darf die Kette niemals trocken laufen.
Nach 1 000 km sollte man die Kette abnehmen, sorgfältig reinigen und schmieren.
Für die Pedalkette gilt das Gleiche. Außerdem ist der gefederte Kettenspanner wöchentlich einmal zu ölen.
Wird das Fahrzeug täglich benutzt, sollte das Lager der Keilriemenscheibe ebenfalls wöchentlich einmal etwas Öl bekommen.
Zu beachten ist, daß kein Öl oder Fett auf den Riemen oder die Riemenscheibe kommen darf, damit der Riemen nicht zu rutschen beginnt. Der Keilriemen selbst bedarf keiner besonderen Pflege. Die Spannung ist besonders in der ersten Zeit des öfteren zu überprüfen.

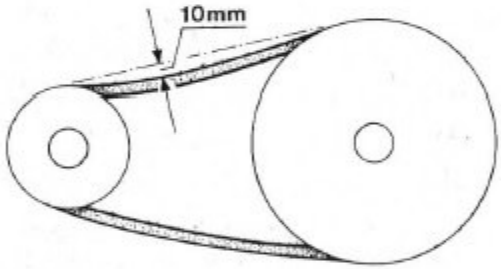



Abb. 3

Nachgespannt wird durch Lösen der Motorhalteschrauben und Vordrücken des Motors, bis die richtige Spannung wieder erreicht ist (Abb. 3 und 4).

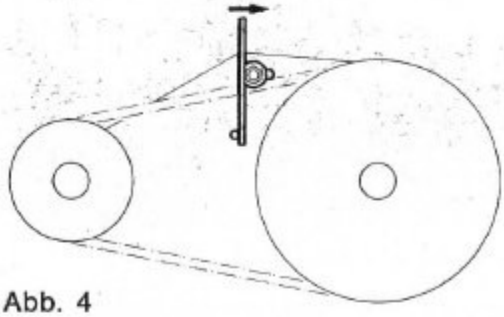


Abb. 4

Die Zündanlage ist vom Herstellerwerk montiert und sorgfältig eingestellt worden. Trotzdem sollte der Abstand der Unterbrecherkontakte sowie der Zündzeitpunkt alle 1 000 km überprüft werden. Zu diesem Zweck wird mit einer speziellen Kontaktfeile die Oberfläche der Kontakte gereinigt und geebnet. Nun wird der Kolben auf den oberen Totpunkt gestellt und der Abriß mit einer Fühlerlehre kontrolliert (0,35–0,45 mm). Sollte ein Nachstellen erforderlich sein, so wird die Befestigungsschraube S gelöst und der Abstand mit einem Schraubenzieher korrigiert (Abb. 5). Nach dem Festziehen der Schraube S muß der Abstand nochmals kontrolliert werden. **Diese Arbeiten und das Einstellen des Zündzeitpunktes sollten in einer NECKERMANN-Service-Werkstatt durchgeführt werden.**

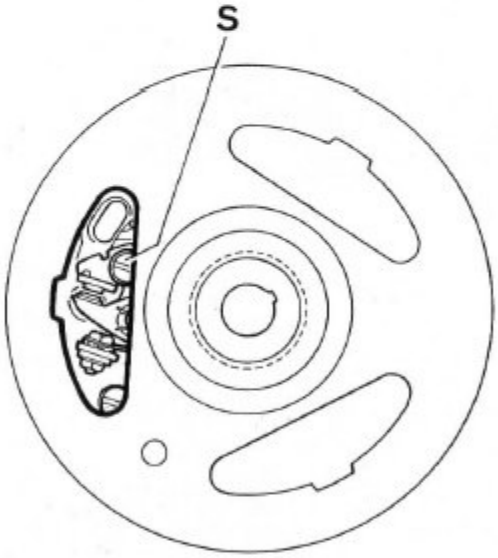



Abb. 5

Um eine einwandfreie Motorleistung zu erhalten, sollte die Auspuffanlage sowie der Zylinder von Zeit zu Zeit von anhaftender Ölkohle befreit werden.

Der Schalldämpfer läßt sich zu diesem Zweck teilweise zerlegen (Abb. 6).

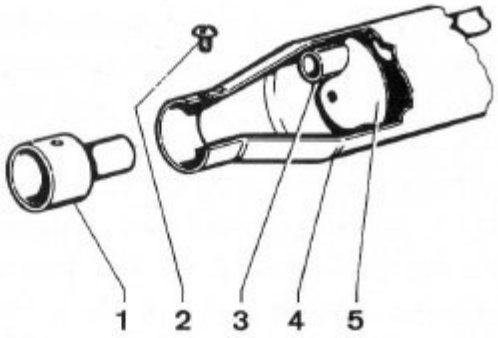



Abb. 6

1 Endstück
2 Halteschraube
3 Rohr
4 Schalldämpfer

Nach Entfernen des Endstückes kann die Innenseite des Dämpfers gereinigt werden.

Mit diesen Arbeiten sollten Sie ebenfalls einen Fachmann ca. alle 3 000 km beauftragen.

Abb. 7

Die Zündkerze ist eines der wichtigsten Funktionsteile des Motors. Sie unterliegt einer sehr starken Beanspruchung und sollte regelmäßig gereinigt und überprüft werden.

Bei Störungen ist immer zuerst die Zündkerze zu überprüfen und gegebenenfalls durch eine neue zu ersetzen. (Aus diesem Grunde empfiehlt es sich, immer einen Kerzenschlüssel sowie eine Ersatzkerze im Werkzeugbehälter, der sich hinten am Tank befindet, mitzuführen.)

Die Prüfung der Kerze wird vorgenommen, indem man dieselbe ausschraubt, in den Kerzenstecker steckt, auf den Zylinderkopf legt und nun den Motor mit Hilfe der Pedale durchdreht, wobei der Starthebel gezogen werden muß. Nun muß an den Kerzenelektroden ein starker blauer Funken überspringen (Abb. 7).

## IV. Betriebsstörungen

Um unvorhergesehenen Betriebsstörungen begegnen zu können, ist es ratsam, immer etwas Werkzeug mitzuführen.

Wenn der Motor nicht mehr läuft, sollte zuerst das Vorhandensein von Kraftstoff im Tank überprüft werden. Ist das der Fall, wird der Kraftstoffschlauch am Vergaser abgezogen (Abb. 8). Nun muß nach Öffnen des Kraftstoffhahns das Benzin einwandfrei ausfließen. Wenn das nicht geschieht, wäre zu prüfen, ob das Luftloch im Tankverschluß nicht verstopft ist. Eine weitere Möglichkeit der Betriebsstörung ist die Verunreinigung des Siebes am Benzinhahn.

Ist auf der „Kraftstoffseite" alles in Ordnung, kann der Fehler nur auf der „Zündseite" zu suchen sein, wobei der Zündkerze, wie schon erwähnt, eine besondere Bedeutung zukommt. Ist kein oder nur ein sehr schwacher Funken vorhanden, sollte die Prüfung mit einer neuen Kerze wiederholt werden. Ist der Funken an der neuen Kerze auch nicht besser, muß ein Fachmann zu Rate gezogen werden.

Hat die Leistung des Motors merklich nachgelassen, so ist die Auspuffanlage sowie der Zylinder auf Ölkohleablagerungen zu überprüfen.

Läßt sich der Motor beim Antreten nicht durchdrehen, so könnte der Keilriemen durchrutschen. Entweder ist er zu lok-

ker oder er ist durch Öl oder Fett verschmutzt. Dann muß nachgespannt und gereinigt werden.

Neigt das Fahrzeug im Leerlauf zum Wegziehen, so ist der Leerlauf zu schnell eingestellt. Die Nachregulierung erfolgt am Gasdrehgriff.

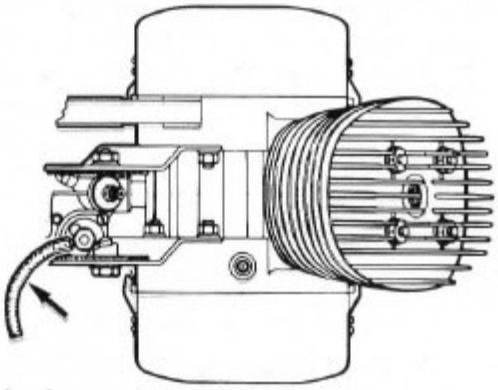


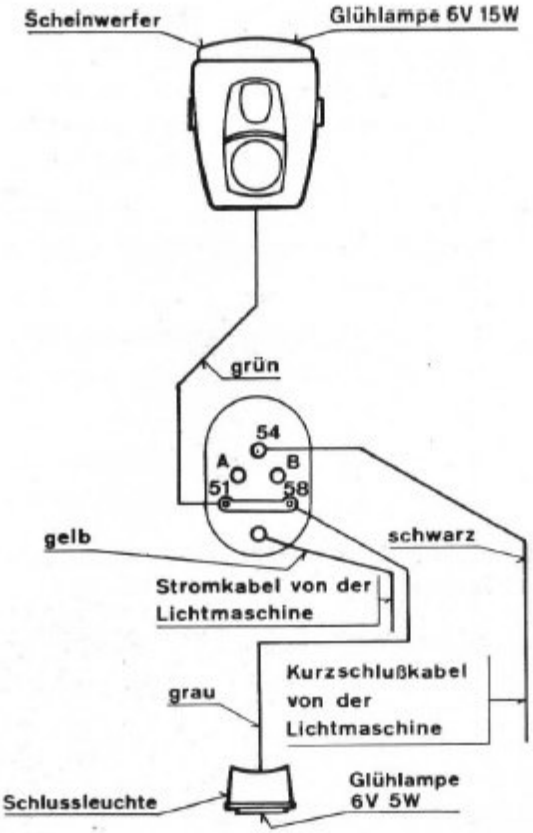
Abb. 8

## V. Inspektionsarbeiten

Diese Arbeiten müssen gemäß Ihrem Inspektionsscheck von Ihrer Vertragswerkstatt ausgeführt werden. Sie hat die entsprechende Erfahrung, die eine einwandfreie und fachgerechte Ausführung dieser Arbeiten gewährleistet. Außerdem stehen auch die erforderlichen Spezialwerkzeuge zur Verfügung.

## VI. Elektrische Anlage

Das dargestellte Schaltbild zeigt die elektrische Ausrüstung des Fahrzeugs sowie die Schaltung der einzelnen Aggregate. Mit Hilfe dieses Schaltplanes können Störungen in der elektrischen Anlage schnell und einfach gefunden werden.



## VII. Gewährleistung

1. Die Firma NECKERMANN VERSAND KGaA gewährleistet eine dem Stand der Technik entsprechende Fehlerfreiheit des Fahrzeuges in Werkstoff und Werkarbeit während der Dauer von 6 Monaten, höchstens jedoch bis zu einer Gesamtfahrleistung von 5 000 km jeweils nach Datum der Übergabe des Fahrzeuges an den Erstkäufer. Die Gewährleistung erfolgt nach Wahl der Firma Neckermann durch Instandsetzung des Fahrzeuges oder Ersatz der eingesandten Teile. Teile, die ersetzt werden müssen, sind porto- oder frachtfrei an die nächstgelegene Technische Kundendienststelle einzusenden. Ersetzt werden in allen Fällen nur die Teile, die einen Fehler im Werkstoff oder in der Werkarbeit aufweisen und die durch diesen Fehler trotz sachgemäßer Behandlung des neuen Fahrzeuges zwangsläufig beschädigten Teile. Ersetzte Teile gehen in das Eigentum der Firma Neckermann über.
2. Erkennt die Firma Neckermann einen Gewährleistungsfall an, so gehen die Kosten des billigsten Versandes und die angemessenen Kosten des Aus- und Einbaues zu Lasten der Firma Neckermann.
3. Ein Anspruch auf Wandlung, Minderung oder aus § 480 BGB besteht nicht, es sei denn, daß die Firma Neckermann nicht in der Lage ist, den Mangel zu beheben. Ersatz eines weitergehenden unmittelbaren oder mittelbaren Schadens oder eines Schadens, der nicht an dem gelieferten Fahrzeug entstanden ist, wird nicht gewährt.
4. Die Gewährleistung erlischt, wenn das Fahrzeug von fremder Seite oder durch Einbau von Teilen fremder Herkunft verändert worden ist und der Schaden in ursächlichem Zusammenhang mit der Veränderung steht. Die Gewährleistung erlischt ferner, wenn die Vorschriften über die Behandlung des Fahrzeuges (Betriebsanleitung) nicht befolgt und die in dem Scheckheft vorgesehenen Wartungsdienste und Inspektionen nicht ordnungsgemäß durchgeführt worden sind.
5. Natürlicher Verschleiß und Beschädigungen, die auf fahrlässige oder unsachgemäße Behandlung zurückzuführen sind, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.
6. Gewährleistungsansprüche werden nur dann berücksichtigt, wenn sie unverzüglich nach Feststellung eines Mangels bei der Firma Neckermann erhoben werden.
7. Durch eine ausgeführte Gewährleistung wird die in Ziffer 1 genannte Gewährleistung weder erneuert noch verlängert.
8. Die Gewährleistungsbedingungen gelten innerhalb der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin.
9. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Frankfurt a. M.

**Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, vorbehalten.**

Wenden Sie sich telefonisch an eine unserer technischen Kundendienststellen. Hier erhalten Sie die Anschrift der nächstgelegenen Neckermann-Service-Stelle.

5100 **Aachen**
Thomashofstraße 8
Tel. 2 15 31

8750 **Aschaffenburg**
Ernsthofstraße 3
Tel. 2 72 98

8901 **Augsburg-Stadtbergen**
Pferseer Straße 50
Tel. 3 63 00 / 36 02 37

3388 **Bad Harzburg**
Herzog-Wilhelm-Str. 12
Tel. 13 97

6430 **Bad Hersfeld**
Marktplatz 10
Tel. 51 66

6550 **Bad Kreuznach**
Lina-Hilger-Straße 13
Tel. 2 75 69

8230 **Bad Reichenhall**
Wittelsbacher Straße 1
Tel. 35 51

3423 **Bad Sachsa**
Roonstraße 1
Tel. 26 23

8600 **Bamberg**
Kapellenstraße 15
Tel. 2 82 88

8580 **Bayreuth**
Feustelstraße 5
Tel. 36 61

1000 **Berlin 10**
Franklinstraße 15
Tel. 3 91 90 42 / 43

4800 **Bielefeld**
Detmolder Straße 186
Tel. 2 10 93

4290 **Bocholt**
Dinxperloer Straße 11
Tel. 30 42

4630 **Bochum-Nord**
Ostring 17
Tel. 6 08 00 / 6 07 40

5300 **Bonn**
Maxstr. – Privatweg 7
Tel. 5 09 06

3300 **Braunschweig**
Adolfstraße 31
Tel. 7 50 78

2800 **Bremen**
Am Deich 60/62
Tel. 50 08 35 / 36

2850 **Bremerhaven**
Industriestraße 33–34
Tel. 2 41 53

3100 **Celle**
Windmühlenstraße 79
Tel. 75 87

6100 **Darmstadt**
Wiener Straße 78–80
Tel. 4 73 68

4930 **Detmold**
Lageschestraße 99
Tel. 33 21
(ab 1. 5. 71 Tel. 2 33 21)

6340 **Dillenburg**
Oranienstraße 9
Tel. 61 53

4600 **Dortmund-Körne**
Paderborner Str. 15–17
Tel. 59 90 74
und 59 90 75

5160 **Düren**
Kölner Landstraße 161
Tel. 7 10 80

4000 **Düsseldorf**
Kirchstraße 39
Postfach 5909
Tel. 72 11 40

4100 **Duisburg**
Kuhlenwall 32
Tel. 2 07 16, 2 08 57

8330 **Eggenfelden**
Weinbergstraße 2
ab 1. 7. 71
Landshuter Straße 92
Tel. 84 32

5350 **Euskirchen**
Berliner Straße 5
Tel. 5 17 74

2390 **Flensburg**
Dorotheenstraße 11a
Tel. 5 29 07

6000 **Frankfurt/M.**
Karl-Benz-Straße 33
Tel. 4 04 - 4 31 / 5 30
und 41 33 03

7803 **Gundelfingen-Freiburg**
Gewerbestr. (Ind.-Geb.)
Tel. 5 88 01, 5 88 02

6360 **Friedberg/H.**
Bismarckstraße 13
Tel. 20 84

6400 **Fulda**
Petersberger Straße 22
Tel. 58 10

6300 **Gießen/Lahn**
Bleichstraße 18
Tel. 7 47 45

3400 **Göttingen**
Groner Landstraße 20
Tel. 4 10 05

2000 **Hamburg 26**
Ausschläger Weg 68
Tel. 2 50 11 41–43

4700 **Hamm/Westf.**
Friedrichstraße 17
Tel. 2 05 45

6450 **Hanau/Main**
Stresemannstraße 19
Tel. 2 32 84

3000 **Hannover**
Schulenburger Landstraße 150–152
Tel. 63 09 74 / 75

7920 **Heidenheim**
Seestraße 2
Tel. 2 37 34

7100 **Heilbronn/N.**
Fleiner Straße 12
Tel. 8 35 03

3200 **Hildesheim**
Peiner Landstraße 27
Tel. 5 53 83

8670 **Hof/Saale**
Äuß. Bayreuther Str. 9
Tel. 48 42 / 36 49

2250 **Husum**
Jebensweg 17
Tel. 35 80

6580 **Idar-Oberstein**
Poststraße 28
Tel. 78 00

8070 **Ingolstadt**
Friedrich-Ebert-Str. 52
Tel. 5 80 80

2210 **Itzehoe/Holst.**
Coriansberg 18
Tel. 58 59

6750 **Kaiserslautern**
Gaustraße 8
Tel. 6 31 25

7500 **Karlsruhe**
Vorholzstraße 30–32
Tel. 2 19 27

3500 **Kassel**
Jägerstraße 14
Tel. 1 59 44

8960 **Kempten/Allg.**
Hohe Gasse 20
Tel. 2 41 10

2300 **Kiel**
Walkerdamm 5
Tel. 6 17 77 / 6 48 80

4190 **Kleve**
Große Straße 70
Tel. 23 32

5400 **Koblenz**
Schützenstraße 15–17
Tel. 3 32 50

5000 **Köln-Nippes**
Christinastraße 26
Tel. 72 77 23
und 73 07 25
ab 1. 5. 71
Beuelsweg 27
Tel. 72 50 15

7750 **Konstanz**
Muntpratstraße 18
Tel. 2 26 97

4150 **Krefeld**
Uerdinger Straße 2–8
Tel. 6 12 44 / 6 21 95

8650 **Kulmbach**
Pestalozzistraße 1
Tel. 43 90

6740 **Landau/Pfalz**
Westring 19
Tel. 51 94

8910 **Landsberg/Lech**
Katharinenstraße 2½
Tel. 6 10

8300 **Landshut**
Bachstraße 23 a
Tel. 2 67 60

6250 **Limburg/Lahn**
Schaumburger Straße 9
Tel. 31 59

4780 **Lippstadt**
Bahnhofstraße 19
Tel. 40 70

2400 **Lübeck**
An der Untertrave 84
Tel. 7 39 19

5880 **Lüdenscheid**
Freih.-v.-Stein-Str. 20
Tel. 2 33 95

3140 **Lüneburg**
Salzstraße a. W. 3
Tel. 3 18 98

**Luxemburg-Merl**
344, Route de Longwy
Tel. 2 25 49

6500 **Mainz**
Kurfürstenstraße 35
Tel. 6 15 15

6800 **Mannheim**
Augusta-Anlage 42
Tel. 4 20 51 / 52

4370 **Marl**
Bergstraße 118
Tel. 4 39 47

8940 **Memmingen**
Am Lug ins Land 2
Tel. 43 35

4950 **Minden/Westf.**
Stiftsallee 50
Tel. 4 11 61

2410 **Mölln**
Marktstraße 11
Tel. 47 80

4050 **Mönch.-Gladbach**
Jenaer Straße 17–19
Tel. 1 37 58

4330 **Mülheim (Ruhr)**
Leinenweberstr. 20–26
Tel. 3 30 77 / 78

8000 **München**
Knorrstraße 135
Tel. 3 51 30 43 / 45

4400 **Münster/Westf.**
Schleebrüggenkamp 5
Tel. 2 60 05

8110 **Murnau/Obb.**
Kocheler Straße 10
Tel. 97 32

6680 **Neunkirchen/S.**
Friedrichstraße 51
Tel. 8 82 19

3070 **Nienburg-Weser**
Schumannstraße 2
Tel. 53 35

4460 **Nordhorn**
Veldhauser Straße 167
Tel. 64 60

8500 **Nürnberg**
Witschelstraße 73
Tel.: 6 90 41

6050 **Offenbach/Main**
Bleichstraße 67/69
Tel. 88 53 69

7600 **Offenburg**
Im unteren Angel 44a
Tel. 51 15

2900 **Oldenburg/Oldbg.**
Scheideweg 23
Tel. 3 17 14

4500 **Osnabrück**
Hansastraße 112
Tel. 6 22 66

8390 **Passau**
Bernhard-Setzer-Str. 2
Tel. 64 15
ab 1. 12. 1971
Schrönghammerweg 31

7530 **Pforzheim**
Weiherstraße 30
Tel. 2 43 16

7980 **Ravensburg**
Pfannenstiel 9
Tel. 31 16
ab 15. 4. 1971
Tel. 2 51 16

8400 **Regensburg**
Luitpoldstraße 18
Tel. 5 34 46

7410 **Reutlingen**
Lindachstraße 7
Tel. 3 65 72

7888 **Rheinfelden**
Nollinger Straße 5
Tel. 81 73

8200 **Rosenheim**
Königseestraße 13
Tel. 64 11

6090 **Rüsselsheim**
Tannenstraße 78
Tel. in Vorbereitung

6600 **Saarbrücken 2**
Paul-Schmook-Str. 88
Tel. 4 59 49

8720 **Schweinfurt**
Seestraße 1
Tel. 2 12 63

7700 **Singen-Hohentwiel**
Schlachthausstraße 4
Tel. 6 50 10

3040 **Soltau**
Lüneburger Str. 63/65
Tel. 31 77

6720 **Speyer**
Armbruststraße 7
Tel. 31 87

2160 **Stade**
Schulweg 23
Tel. 6 11 38

8440 **Straubing**
Donaugasse 43
Tel. 66 42

7012 **Fellbach-Stuttgart**
Höhenstraße 17
Tel. 56 71 04

5500 **Trier**
Deutschherrenstr. 38-44
Tel. 7 32 09

3110 **Uelzen-Hann.**
Brauerstraße 30
Tel. 69 17

7900 **Ulm**
Syrlinstraße 38
Tel. 6 22 26

7730 **Villingen**
Obere Straße 12
Tel. 41 90

7890 **Waldshut**
Wallstraße 42
Tel. 31 77

6200 **Wiesbaden**
Moritzstraße 68
Tel. 30 45 04
ab 1. 9. 1971
Holzstraße 40

2940 **Wilhelmshaven**
An der Junkerei 32
Tel. 7 11 12

5248 **Wissen/Sieg**
Brückhöfe
Tel. 21 61

3180 **Wolfsburg**
Dieselstraße 20
Tel. 38 80 / 47 69

8700 **Würzburg**
Antoniä-Werr-Str. 7
Tel. 4 34 10 / 4 43 52

5600 **Wuppertal-Hahnerberg**
Hahnerberger Str. 36
Tel. 42 40 11

**Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, vorbehalten.**

NECKERMANN

179/9/70/83

**6000 Frankfurt/Main - Hanauer Landstraße 360–400**